

Der Weg nach Tokio

Der Internationale Schießsport-Weltverband ISSF und der Internationale Bogensport-Weltverband WA haben bekannt gegeben, wie und wo die insgesamt 488 (360 ISSF & 128 WA) Starterplätze für die Olympischen Spiele in Tokio 2020 zu gewinnen sind.

Das Hauptaugenmerk im Sportschießen gilt den Weltmeisterschaften in Changwon/Südkorea, denn dort werden in allen vier olympischen Einzel-Entscheidungen vier Quotenplätze ausgeschossen. Für die erstmals olympischen Mixed-Wettbewerbe in Luftgewehr, Luftpistole und Trap erhalten die Welt- und Vize-Weltmeister Quotenplätze. Weitere Starts im Einzel sind bei den Weltcups 2019, bei den European Games 2019 in Minsk, den Europameisterschaften 2019/2020 in den verschiedenen Disziplinen sowie bei europäischen Olympia-Qualifikationsturnieren 2020 zu holen. Die letzten drei werden über die Weltrangliste und eine ISSF-Kommission vergeben. Jeweils 29 Schützen sowie eine noch nicht bekannte Anzahl von Doppelstartern schießen in Tokio 2020 in den Einzel-Wettbewerben um die Medaillen.

Bei der WM im Bogensport in S`Hertogenbosch/Niederlande vom 9. bis 16. Juni 2019 werden pro Geschlecht 28 Quotenplätze vergeben. In den Teamwettbewerben qualifizieren sich die besten acht Teams für Tokio. Diese Teamplätze sind auch für die Einzelstarts gültig. Die vier weiteren Quotenplätze bei der WM werden im Einzel vergeben. Die weiteren Startplätze werden bei Kontinentalen Spielen, kontinentalen Turnieren sowie einem „Final World Qualification Tournament“ ausgeschossen, drei Startplätze gehen an Gastgeber Japan, zwei werden über eine WA-Kommission vergeben.

EDITORIAL

Ein Geben und Nehmen



Die Forderungen, das Sport- und Bogenschießen müsse viel stärker durch die Medien berücksichtigt werden, sind so zahlreich wie die Schützen selbst. Doch um die Gunst insbesondere der TV-Anstalten buhlen Viele, und es sind nicht nur Sportarten. Deshalb sind Zugeständnisse auch seitens der Schützen unumgänglich.

Anpassungen des Regelwerks mit dem Ziel der höheren TV-Attraktivität haben zuletzt nicht nur Sport- und Bogenschützen, ausgehend von den Wünschen des IOC, vorgenommen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Sportarten: Ein Tischtennissatz entscheidet sich inzwischen nach elf und nicht mehr nach 21 Gewinnpunkten, beim Volleyball punktet nicht mehr ausschließlich das aufschlagende Team. Zwei kleine Beispiele.

„Wasch mich, aber mach' mich nicht nass“, geht nicht.“

Jetzt sollen zum ersten Mal die DM Bogen 2019 Teil eines Sporttages ähnlich dem Wintersport bei den Öffentlich-Rechtlichen werden. Doch für die notwendige Koordination müssen sich auch die Schützen nach dem vorgegebenen Termin vom 2. bis 4. August richten. Hier ist Flexibilität gefragt, müssen doch einige Qualifikationen vorverlegt werden. Doch diese Opfer, besser Zugeständnisse muss der Sport – so lange es den Sportlern nicht schadet – machen. „Wasch mich, aber mach' mich nicht nass“, geht nicht.

Sport im Fernsehen – das ist ein Geben und Nehmen. Man darf aber froh sein, etwas zu geben, wenn man so viel bekommen kann. Es ist wie bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit.

In diesem Sinne wünscht Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Harald Strier